

Nestwärme für alte Menschen

Am Fritz-Rupprecht-Seniorenheim in Burgfarrnbach entsteht ein Demenz-Zentrum

FÜRTH (hgw) — Das Demenz-Zentrum am Fritz-Rupprecht-Heim der Awo nimmt Gestalt an: Nach dem Spatenstich im vergangenen Herbst konnte nun Richtfest gefeiert werden.

Im Oktober sollen dann die an Demenz erkrankten Bewohner des Heimes ein für Fürth einmaliges Betreuungsangebot in Anspruch nehmen können. Auf zwei Ebenen werden rund um die Uhr offene Küchenbereiche zum gemeinsamen Tischdecken und Abspülen einladen, im Ruhebereich sorgen Bücher und Zeitungen für Entspannung und am runden Tisch kann zusammen gespielt und erzählt werden.

„Wir müssen den Leuten Lebensqualität und Möglichkeiten zur Aktivität bieten“, erläutert Heimleiter Udo Weißfloch das Konzept. „Wegschließen ist einfach nicht mehr zeitgemäß.“ Deshalb wird es im neuen Demenz-Zentrum auch keine verschlossenen Türen geben. Die Bewohner können sich in dem gesamten Bereich frei bewegen.

Dazu zählt auch die rund 3000 Quadratmeter große Gartenanlage, die naturnah und erlebnisorientiert gestaltet wird – mit Ruheinseln, Feuerstellen und einer Wegeführung, die stets zurück ins Haus führt. Die Kosten des Neubaus, der direkt an das Haus III des Fritz-Rupprecht-Heimes angeschlossen ist und 500 Quadratmeter Betreuungsfläche umfasst, betragen rund 1,3 Millionen Euro. Mit bis zu fünf neuen Mitarbeitern mit gerontologischer Fachausbildung will das Awo-Heim sein Personal aufstocken, um die Betreuung in den neuen Räumen zu gewährleisten.

Bereits heute gilt etwa die Hälfte der 211 Heimbewohner als demenzkrank. Mit der Investition will die Awo auch langfristig die Belegung seiner beiden Heime in Burgfarrnbach sichern, zumal der Bedarf an Unterbringungsplätzen für Demenzkranke stark zunimmt.



Der Rohbau der neuen Einrichtung ist fertig. Für die Arbeiterwohlfahrt Anlass für eine kleine Feier. Modern und geräumig soll das Demenzzentrum werden.

Foto: Hans-Joachim Winckler

